

## Haushaltsplan 2014

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

dieser Haushaltsplan ist etwas Besonderes, es ist der letzte Haushalt, an den wir einen „Knopf“ dran machen. Im Rückblick kann ich feststellen, dass bei allen Haushalten der „Ära Knopf“ die Plandaten realistisch angesetzt waren, und die Sicherung der Aufgabenerfüllung stets gegeben war. Es mussten sehr schwierige Haushaltsjahre – ich erinnere an 1998, 2006, 2009, 2010 – gemeistert werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln zog sich wie ein roter Faden durch alle Haushalte. Die Infrastruktur wurde konsequent weiter entwickelt, wobei die Frage der Finanzierbarkeit der Folgekosten bei den gemeindlichen Einrichtungen öfters im Mittelpunkt stand.

Bei der Kinderbetreuung, bei der Schule und bei der Jugend- und Vereinsarbeit hatte die Gemeinde immer ein offenes Ohr. Es herrschte Konsens, dass Bildung die Grundvoraussetzung ist, dass wir auch in der nächsten Generation vorne mit dabei sind.

In den zurückliegenden Jahren konnte das Aktiv-Vermögen und das Rein-Vermögen der Gemeinde gesteigert werden. An der Rückführung/Senkung der Verschuldung müssen wir noch arbeiten, das zeigen auch die Daten des neuen Haushaltsplanes für 2014.

**Oberstes Ziel einer nachhaltigen Haushaltspolitik ist, dass wir die notwendigen finanziellen Mittel, die wir für die Aufgabenerfüllung brauchen auch erwirtschaften, Schulden verstärkt abbauen und Rücklagen bilden. Dieses Ziel wird mit den vorgelegten Plandaten nicht erreicht.**

Auf die einzelnen Zahlen und Beträge möchte ich im Detail nicht eingehen, da sie heute schon mehrmals angesprochen wurden.

Wir werden weiterhin als finanzschwache Gemeinde eingestuft und erhalten eine Schlüsselzuweisung wegen mangelnder Steuerkraft im Bereich des Finanzausgleiches.

Erfreulich ist die Senkung der Kreisumlage um 0,5 Prozentpunkte, die zur Entlastung der Gemeinde führen kann.

Das KinderneSt plant eine Änderung der Gesellschaftsform und möchte eine Genossenschaft gründen. Hier müssen wir evtl. mit Mehrkosten von 50.000 Euro rechnen. Näheres dazu kann erst gesagt werden, wenn der Entwurf des Genossenschaftsvertrages dem Gemeinderat vorliegt.

Für die dringende Ausbesserung und Sanierung der Gehwege sind 65.000€ im Plan. Eine sinnvolle Maßnahme, die für mehr Sicherheit sorgt und damit die Unfallgefahr verringert.

Bei der Tongrube unterhalb der B 3 läuft der Rekultivierungsplan an. An der Verfüllung ist die Gemeinde beteiligt und kann 50.000 Euro bei den Einnahmen einplanen. Die CDU-Fraktion wird sehr sorgfältig darauf achten, dass nur unbelastetes Material eingebaut wird. Entsprechende Nachweise müssen regelmäßig vorgelegt und kontrolliert werden, so unsere Forderung.

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes nimmt langsam Gestalt an. Es gibt jetzt eine KWM – Klimaschutz Werkstatt Malsch. Dort wird eine Aktion vorbereitet: "Malsch pumpt effizient!" bei Heizungsanlagen. Die Gemeinde soll diese Aktion bezuschussen, vorgesehen sind 5.000 Euro, die im Bereich CO<sub>2</sub> –Reduzierung sicherlich gut angelegt sind.

**Der Vermögenshaushalt** wird bei den Einnahmen zu 50 Prozent von der Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage getragen. Wir müssen mal wieder an unsere Reserven ran und aus dem Sparstrumpf 519.000 € entnehmen. Auch ist geplant, dass die neuen Bauplätze, die bei der Erweiterung des Posthofes entstehen, 2014 veräußert werden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen wir wahrscheinlich mit einem Nachtragsplan rechnen.

Bei den Ausgaben stehen an erster Stelle die Investitionen in Baumaßnahmen – Dorfplatz, Letzenbergstraße, Straßenbau und Heizungszentrale – des Weiteren sind geplant Erwerb von Grundstücken, ein neues EDV-Netz im Rathaus und die Tilgung von Darlehen.

Bei der Ortskernsanierung hat die Gemeinde mit dem Zehntkeller vor Jahren ein Zeichen gesetzt. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist eine Auflistung der ortsbildprägenden und erhaltenswerten Fachwerkhäuser sinnvoll, ebenso Informationen darüber, welche Gebäude in der Denkmalschutzliste aufgeführt sind. Diese Unterlagen sind für die Erhaltung und Gestaltung unseres Ortsbildes sehr wichtig.

Für das Gasthaus „Adler“ gab es mal einen Sanierungsvorschlag – es hat sich aber nichts getan. Stellt sich die Frage, inwieweit die Gemeinde Interesse daran hat, dieses fast 450 Jahre alte Gebäude mit seiner Fachwerkfront zu erhalten.

Auch bei der Gestaltung und Erweiterung des Dorfplatzes scheint eine Lösung für den Komplex „Rose“ bei vielen Bürgerinnen und Bürgern wichtiger zu sein, als für den hinteren Teil des Platzes.

Eines zeichnet sich ganz klar ab, dass die Gemeinde hier mittelfristig sowohl gestalterisch auch als finanziell gefordert sein wird.

**Zusammenfassend darf ich feststellen, dass wir für die nächsten Jahre angehalten sind mit Augenmaß zu wirtschaften und die Finanzen zu stärken. Diese Politik muss fortgesetzt werden und zwar durch ausgeglichene Haushalte, weitere Verbesserung der Infrastruktur unter Beachtung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Weitere Ziele, die wir uns setzen sollten sind die mittel- bis langfristige Rückführung der Verschuldung, die Erhaltung der Liquidität und die Aufstockung der Rücklagen.**

Die CDU-Fraktion dankt Ihnen Herr Bürgermeister und Ihren Mitarbeitern in der Verwaltung, besonders Ihnen Frau Wacker für die Erarbeitung und Vorlage dieses Haushaltsplans, sowie allen Bediensteten der Gemeinde und den vielen ehrenamtlich Tätigen für die geleistete gute Arbeit zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

**Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan und der Satzung für 2014 gemäß Beschlussvorschlag zu.**

**Robert Krippel**